

# Die Welt ein Stück gerechter machen

30 Jahre Weltladen in Hailer: Jubiläumsprogramm mit Empfang in der kommenden Woche

**Gelnhausen-Hailer (mes).** „Für neuen Dritte-Welt-Laden in Hailer suchen wir weitere interessierte Helfer. Am besten gleich anrufen.“ 30 Jahre ist es her, dass Maria Gubisch diese Zeitungsannonce schaltete, um Mitstreiter für die Eröffnung eines Weltladens im Haus von Bäcker Engel zu finden. Ihr Aufruf war von Erfolg gekrönt, denn in diesem Jahr feiert der Laden in der Heylstraße sein 30-jähriges Bestehen.

Maria Gubisch ist zufrieden, wenn sie auf drei Jahrzehnte Weltladen Hailer zurückblickt. „Wir haben es gewagt, die Welt auch von Hailer aus ein Stückchen gerechter zu machen.“ Jeder noch so kleine Einkauf habe dazu beigetragen, dass Produzenten einen gerechten Lohn für ihre Arbeit erhalten und darauf ihre Zukunft sicher aufbauen können. „Erst wenn es üblich ist, dass in jedem Geschäft fair gehandelt wird, werden Weltläden überflüssig.“

Weltläden werden unter einem Dachverband ehrenamtlich betrieben. „Unser Lohn ist ein gutes Gespräch mit einem Kunden, indem wir vielleicht ein wenig Bewusstsein schaffen konnten für das, was in der Welt besser laufen könnte.“

In dreißig Jahren sei viel passiert, blickt Gubisch zurück. Während die Geschäftsfassade ihre alten Fliesen gegen einen Anstrich getauscht hat und aus dem einstigen Namen „Dritte-Welt-Laden“ schon seit langem der „Weltladen“ geworden ist, hat sich das Team nicht



Maria Gubisch ist zufrieden, wenn sie auf das 30-jährige Bestehen des Weltladens Hailer zurückblickt. FOTO: SCHWAGMANN



Das Team des Hailerer Weltladens um Maria Gubisch (r.) macht bei einer Aktion im Mai 2016 auf Missstände in der Textilproduktion aufmerksam. FOTO: ARCHIV

nur immer mal wieder verändert, sondern auch an zahlreichen Kampagnen des Dachverbandes beteiligt.



„Unser Lohn ist ein gutes Gespräch mit einem Kunden, indem wir vielleicht ein wenig Bewusstsein schaffen konnten für das, was in der Welt besser laufen könnte.“

**Maria Gubisch**

Initiatorin des Weltladens Hailer

organisation) in Seattle mit FAIR-Paketen (Päckchen mit fair gehandelten Waren und den Forderungen

des Weltladendachverbandes) ausgestattet, um ihn und seine Kollegen daran zu erinnern, sich für die Kleinbauern in den Entwicklungsländern einzusetzen.

Im Jahr 2010 hat sich der Weltladen-Dachverband mit einer Postkartenaktion unter dem Titel „Öko + Fair ernährt mehr!“ für die Stärkung der kleinbäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft eingesetzt. 25 000 Postkarten konnte Gubisch, damals die Vorsitzende des Dachverbandes, Bundesministerin Ilse Aigner und ihrem Ministerkollegen Dirk Niebel persönlich überreichen.

2016 gab es erneut eine Postkartenaktion, diesmal an Bundeskanzlerin Angela Merkel. Der Hailerer Weltladen hat mit vielen Unterschriften vor dem Modehaus Flach dazu beigetragen, dass insgesamt rund 20 000 Postkarten die Regie-

rung dazu aufgefordert haben, sich dafür einzusetzen, dass Unternehmen Menschen- und Arbeitsrechte einhalten.

„Der Weltladen bietet die Chance, selbst etwas zu, um die Welt zu verbessern, sei es durch den Kauf fairer Produkte, durch Mitarbeit

und/oder auch durch die Unterstützung von Kampagnen zum Durchsetzen von Veränderungen“, meinte Gubisch. Sie ist stolz auf das, was in den letzten 30 Jahren alles geleistet wurde, „auch wenn wir manchmal vergessen, was das alles gewesen ist“.

## Das Jubiläumsprogramm

**Anlässlich des Jubiläums** lädt der Weltladen in der Adventszeit zum Mitfeiern ein. Los geht es am Dienstag, 4. Dezember, im Evangelischen Gemeindezentrum Meerholz-Hailer mit einem Themenabend „Menschenrechte achten – miteinander leben“. Am

Mittwoch und Donnerstag kommen die Ysenburgschüler dank der Unterstützung des Weltladens in den Genuss von zwei aufregenden Projekttagen mit viel Tanz und Musik mit der Initiative „Black & White“.

Am kommenden Sams-

tag findet ab 10 Uhr der **Empfang zum Jubiläum** im Weltladen statt. Und ab heute bis zum 22. Dezember gibt es während der Öffnungszeiten Adventstee und Plätzchen, sodass sich jeder einmal in gemütlicher Atmosphäre umsehen und ins Gespräch kommen kann.

## AUS DEM ORTSBEIRAT

### Unterschriftenaktion ist noch am Laufen

**Gelnhausen-Meerholz (mb).** Die Unterschriftenaktion für eine bessere hausärztliche Versorgung in Hailer und Meerholz ist noch am Laufen, wie Ortsvorsteher Klaus Brune im Ortsbeirat Meerholz informierte. Nach Abschluss sollen die Listen an Landes- und Bundespolitiker sowie eine Petition an die Kassenärztliche Vereinigung übergeben werden. Darüber hinaus forderte Brune, auch über weitere Möglichkeiten nachzudenken, wie man die medizinische Versorgung vor Ort verbessern könnte. Ansätze wären ein Ärztehaus oder ein medizinisches Versorgungszentrum.

### Grabsteine und Botanischer Garten

**Gelnhausen-Meerholz (mb).** Zwei Themen hat der Geschichtsverein Meerholz-Hailer an den Ortsbeirat herangebracht, wie Ortsvorsteher Klaus Brune mitteilte. Zum einen geht es um die mangelnde Pflege der historischen Grabsteine der gräflichen Gräber, zum anderen um die Zukunft des Botanischen Gartens. Bei einem Ortstermin im Frühjahr will sich der Ortsbeirat, möglicherweise gemeinsam mit den Kollegen aus Hailer, zunächst einmal einen Eindruck verschaffen.

### Flurreinigung am 16. März 2019

**Gelnhausen-Meerholz (mb).** Nach langen Diskussion wird die Flurreinigung in Hailer und Meerholz weiterhin getrennt durchgeführt. Auch wenn eine gemeinsame Aktion begrüßt werde, sprächen zu viele praktische Gründe dagegen, berichtete Ortsvorsteher Klaus Brune. Beide Arbeitsgemeinschaften verständigten sich aber zumindest auf einen gemeinsamen Termin am 16. März 2019.

## Unterstützung für eine gelingende Integration

24 Lehrer nehmen an Lions-Quest-Seminar „Zukunft in Vielfalt“ an den Beruflichen Schulen teil

**Gelnhausen (mb/re).** Eine gelingende Integration beziehungsweise soziale Inklusion von Menschen mit Zuwanderungshintergrund kann essenziell dazu beitragen, dass kulturelle Heterogenität als Potenzial und Bereicherung angesehen wird. Besonders Lehrkräfte benötigen angesichts der Herausforderungen durch Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede praktische Unterstützung, auch zur Entlastung in ihrer täglichen Arbeit. Hier setzt die Fortbildung Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ an, die der Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen an den Beruflichen Schulen in Gelnhausen organisiert hat.

„Die Zukunft unserer Kinder ist die Zukunft unserer Welt. Deshalb engagieren sich Lions dafür, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen positiven Entwicklungsrahmen zu geben, sie stark fürs Leben zu machen“, betonte Club-Jugend-Beauftragter Werner Johanns gestern Morgen zur Eröffnung des zweitägigen Seminars. Johanns hatte über Monate die Fortbildung als Veranstaltungsleiter engagiert vorbereitet und mit den Beauftragten der Schulen, Studiendirektorin Claudia Abend und Oberstudienrätin Christiane Edo Ros, abgestimmt. Er konnte dabei auf seine langjährigen ehrenamtlichen Erfahrungen mit Lions-Quest an der Alteburg-Schule in Kassel und an der Martinus-Schule in Bad Orb aufbauen.

Schulleiter Hartmut Bieber hob bei seiner Begrüßung hervor, dass der Titel des Seminars auch das Motto der Beruflichen Schulen sein könnte. Denn die Vielfalt spiegelt sich in der Anzahl von 32 Ausbil-



Die Teilnehmer der Fortbildung Lions-Quest mit Werner Johanns (Jugend-Beauftragter, 2.v.r.) und Erich Spieker (PR-Beauftragter, 3.v.r.) vom Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen, Oliver Naumann (Vizepräsident, links) und Reinhard Stark (Activity-Beauftragter, 4.v.l.) vom Lions-Club Gelnhausen, Seminarleiterin Marie Luise Schrimpf-Rager (7.v.l.) sowie Schulleiter Hartmut Bieber (rechts) und stellvertretende Schulleiterin Claudia Abend (4.v.r.). FOTO: BOLL

dingsberufen, acht Vollzeitschulformen und nicht zuletzt in der großen Heterogenität der Schüler wider. In diesem Kontext zitierte er den zweiten Satz des Schulleitbildes: „Wir verstehen die heterogene Zusammensetzung unserer Schülerschaft als Bereicherung und Herausforderung und fördern in diesem Zusammenhang Integration und Toleranz.“

Mit 24 Lehrern, davon 18 von den Beruflichen Schulen und sechs von der Friedrich-August-Genth-Schule in Wächtersbach, ist der Kurs ausgebucht. „Die Anzahl der Teilnehmer zeigt das hohe Engagement der Lehrkräfte und den Stellenwert, den sie diesem Programm für ihre Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen zugrunde legen“, sagte Johanns. Die Schulen hätten sich bewusst für das Lions-Quest-Programm „Zukunft in Vielfalt“ ent-

schieden, da beide Einrichtungen einen hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund hätten.

Das Programm ist speziell zugeschnitten auf den aktuellen Fortbildungsbedarf von Lehrkräften und Sozialarbeitern aufgrund der vermehrten Zuwanderung von Menschen mit Fluchterfahrung. Die Fortbildung eignet sich außerdem zur generellen Förderung der Integration und sozialen Inklusion von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (10 bis 21 Jahre) mit Migrationshintergrund. Sie trägt auf diese Weise zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenz junger Menschen bei.

Im Seminar geht es darum, zunächst die eigene Rolle und Haltung als Lehrkraft zu reflektieren und sich dann aktiv in die Rolle der Adressaten zu begeben. Durch das gemeinsame Ausprobieren der

Übungen und spielerischen Übungen bekommen die Teilnehmer ein Gefühl dafür, wie diese in ihren Gruppen ablaufen und wirken können. Angelehnt an die verschiedenen Phasen des Gruppenprozesses, werden die Übungen auf jeweils verschiedenen Sprachniveaus und für unterschiedliche Altersgruppen angeboten. Als Unterstützung für die Arbeit mit Sprachanfängern steht den Teilnehmern umfangreiches Bildmaterial zur Verfügung, das im Seminar erprobt wird.

An den Seminarkosten in Höhe von etwa 4 000 Euro werden sich neben dem Lions-Club Bad Orb Gelnhausen, der Lions-Club Gelnhausen, das Projekt Lions-Quest sowie das Hilfswerk Deutscher Lions beteiligen. Zusätzlich konnten innerhalb der Mitglieder des Lions-Clubs Bad Orb-Gelnhausen weitere Sponsoren gewonnen werden.